



Freiburg, 27. April 2016

Landesweite Beratung erfolgreich gestartet!

Beratung für lesbische, schwule, bisexuelle, transsexuelle, transgender, intersexuelle und queere Menschen wird erfolgreich landesweit in Baden-Württemberg etabliert.

Rückhalt und praktische Infos bei massivem familiären Druck nach einem Zwangssouting, gemeinsame Reflektionszeit in der Paarkrise, erste Schritte zu mehr Selbstbewusstsein als queere Frau und noch viel mehr... Die Themen und Anliegen der Ratsuchenden sind vielfältig. Umso mehr freut sich Dr. Ulli Biechele von PLUS, der Psychologischen Lesben und Schwulenberatung Rhein-Neckar e.V., dass die erstmalige Förderung Beratungen für immer mehr Ratsuchende zugänglich macht: „Die Beratungsstelle in Mannheim kann jetzt alle Beratungen kostenfrei anbieten. Besonders wichtig ist aber auch, dass wir einen neuen Standort in Heidelberg starten konnten und in anderen Städten und Regionen mehr Kolleg_innen vermitteln können.“

Gab es bei Projektbeginn im November 2015 persönliche Beratungsangebote nur an den drei Standorten Freiburg (Rosa Hilfe e.V.), Mannheim (PLUS) und Stuttgart (fetz Frauenberatungs- und Therapiezentrum e.V.) so gibt es jetzt persönliche Beratung auch in Ravensburg (fokus e.V.), Konstanz (VLSP) und Heidelberg (PLUS). Eine besondere Rolle spielt in diesem Rahmen der VLSP, Verband für lesbische, schwule, bisexuelle, trans*, intersexuelle und queere Menschen in der Psychologie e.V. Die in Baden-Württemberg schon lange vernetzten und aktiven Mitglieder dieses bundesweiten Verbands bieten jetzt Beratungen sowohl persönlich als auch per Telefon, Skype oder Mail an.

Neben dem Zuwachs an Standorten und der Erweiterung der Beratungsformen haben sich auch die Themen erweitert. So gab es in Stuttgart lange ein fachliches Beratungsangebot nur für lesbische, bisexuelle und queere Frauen, nun gibt es Beratung auch für schwule und bisexuelle Männer über den VLSP. Für Queers, schwule und bisexuelle Jungen* und junge Männer* gibt es ein Angebot beim Verein zur Förderung von Jugendlichen e.V. Für alle, die kultursensible Beratung suchen, ist dies beim Projekt „Andrej ist anders und Selma liebt Sandra“ der Türkischen Gemeinde Baden-Württemberg möglich.

Es wird deutlich, es bewegt sich einiges in Baden-Württemberg. Das Projekt „Etablierung landesweiter Beratung für lesbische, schwule, bisexuelle, transsexuelle, transgender, intersexuelle und queere Menschen“ wird seinem Ziel, den Zugang zu fachlich fundierter Beratung zu LSBTTIQ Anliegen bzw. von LSBTTIQ Menschen in der Fläche zu verbessern, gerecht. Durch einen Qualitätszirkel und die Entwicklung eigener Standards und Qualitätssicherungsmaßnahmen wird die Fachlichkeit gestärkt und die Qualität weiter verbessert.

Mathias Falk, Mitglied des Sprechendenrats des Netzwerks LSBTTIQ Baden-Württemberg und zuständig für die Projektsteuerung, freut sich besonders über die interessierten Rückmeldungen aus den Gesundheitsämtern und etablierten Beratungsstellen: „Im Oktober werden wir erstmals eine zweitägige Fortbildung zur Beratungskompetenz

im Umgang mit geschlechtlicher Vielfalt und sexuellen Orientierungen anbieten. Perspektivisch wollen wir damit weitere Angebote schaffen und die Vernetzung und Verweisungskompetenz stärken.“

Weitere Informationen und Kontakt zu den Beratungsangeboten und Selbsthilfegruppen:
<http://www.netzwerk-lsbttiq.net/beratung-selbsthilfe>

Über das Netzwerk: Das Netzwerk LSBTTIQ Baden-Württemberg ist ein überparteilicher und weltanschaulich nicht gebundener Zusammenschluss von lesbisch-schwul-bisexuell-transsexuell-transgender-intersexuell und queeren (LSBTTIQ) Gruppen, Vereinen und Initiativen. Das Netzwerk zeigt damit bereits die Vielfalt und die Vielgestaltigkeit von Geschlecht und sexueller Orientierungen. Ziel des Netzwerks ist es, die Zusammenarbeit der verschiedenen LSBTTIQ-Mitgliedsgruppen auf Landesebene zu fördern und den Erfahrungsaustausch zu intensivieren, zu zentralen Themen gemeinsame Positionen zu erarbeiten und gegenüber landespolitischen Entscheidungstragenden zu vertreten. Dabei greift das Netzwerk auf die vorhandenen Kompetenzen und Expertisen der Mitglieder zurück. Die Bündelung der Aktivitäten vor Ort erbringt Synergieeffekte, die den gesellschaftlichen Beitrag der Mitgliedsgruppen wirkungsvoller gestaltet. Die Eigenständigkeit jedes Mitglieds wird respektiert und alle Mitglieder arbeiten gleichberechtigt.

Kontakt zur Geschäftsstelle: kontakt@netzwerk-lsbttiq.net

Kontakt zum Sprechendenrat: sprechendenrat@netzwerk-lsbttiq.net

Mehr Informationen zum Netzwerk: www.netzwerk-lsbttiq.net

Netzwerk bei Facebook: www.facebook.com/lbttiq

LSBTTIQ: Die Abkürzung steht für einzelne Richtungen in der vielfältigen Regenbogen-Gemeinschaft – lesbisch (L), schwul (S), bisexuell (B), transgender (T), transsexuell (T), intersexuell (I), queer (Q).